

Presseerklärung



Ortsvorsteher Etteln
Westernstraße 42
33178 Borchen-Etteln
mobil: 0174/1533348

Etteln, 15.05.2016

Windenergie in Etteln

Die aktuelle Berichterstattung zu den 17 beantragten Windenergieanlagen in Etteln erfordert eine Stellungnahme aus dem Ortsteil Etteln selbst. In der Berichterstattung am Samstag, dem 14.05.2016 wurde seitens des beantragenden Investors der Eindruck vermittelt, dass eine breite Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger weitere Windenergieanlagen in Etteln befürworten würde. Dieser Darstellung der Westfalen Wind GmbH muss ich in meiner Rolle als Ortsvorsteher Ettelns deutlich widersprechen.

Richtig ist, dass es Befürworter eines weiteren Ausbaus der Windenergienutzung auch in Etteln gibt. Dies sind einerseits Menschen, die aus tiefster Überzeugung die Nutzung fossiler Energieträger oder der Atomkraft für die Stromerzeugung ablehnen und auch eine Windenergieanlage im eigenen Vorgarten akzeptieren würden. Andererseits sind es Landeigentümer, einige von Ihnen sind auch Landwirte, deren Flächen sich im Bereich der jetzt beantragten 17 Windenergieanlagen befinden. Diese Gruppe möchte sich die wirtschaftlichen Vorteile sichern, falls es doch einmal zum Bau weiterer Windenergieanlagen in Etteln kommen sollte. Denn der Bau von Windenergieanlagen ist weiterhin eine hochlukrative Investition, insbesondere in unserer Region. Daher kann ich weder dem Investor, noch den Landeigentümern ihr Verhalten und ihre Position vorwerfen.

Eine andere Gruppe von Ettelner Bürgerinnen und Bürgern lehnt einen weiteren Ausbau der Windenergienutzung in Borchen jedoch ab. Wie groß diese Gruppe ist, könnte objektiv nur durch eine Abstimmung ermittelt werden.

Meine persönliche Einschätzung, die sich auf viele Gespräche mit Befürwortern und Gegnern stützt, ist jedoch, dass dies die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung Ettelns ist. Ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass mehr als 80% der Ettelner Bevölkerung die beantragten Windenergieanlagen ablehnen. Die Veranstaltungen der

letzten beiden Wochen, wie z.B. das traditionelle Fischerfest am Paddelteil in Etteln, die Infoveranstaltung zum Thema Wind im voll besetzten Saal der Gaststätte Rustemeier oder auch der Schützenausmarsch am Pfingstsonntag in Etteln boten gute Gelegenheiten, dieses Stimmungsbild aufzunehmen. Bei diesen Veranstaltungen habe ich übrigens niemanden von denen gesehen, die in der aktuellen Presseberichterstattung das Meinungsbild der Bevölkerung glauben einschätzen zu können.

Wenn es binnen kurzer Zeit über 650 Einwendungen beim Kreis Paderborn und der Gemeinde Borcheln gab, dann unterstützt dies meine Einschätzung. Sicherlich haben sich viele der unterschiedlichen vorbereiteten Einwendungen bedient. Es gibt jedoch auch erstaunlich viele betroffene Bürgerinnen und Bürger, die sich sehr intensiv mit den Antragsunterlagen beschäftigt haben und individuelle Einsprüche mit, aus meiner Einschätzung durchaus substantiellen Gründen vorgebracht haben. Viele dieser Einsprüche habe ich in Kopie erhalten. Hierin werden z.B. die schalltechnischen Gutachten massiv angezweifelt, da bestehende Lärmbelastungen wie Lüftungsanlagen von landwirtschaftlichen Betrieben, bereits bestehende Windenergieanlagen oder auch die Autobahn A33 keine Berücksichtigung finden. Andere Einwendungen beschäftigen sich mit dem Umweltverträglichkeitsgutachten, dem Artenschutzgutachten oder auch den suggestiven Fotomontagen der Antragsunterlagen. Viele bringen auch zum Ausdruck, dass mit den bisher gebauten und bereits genehmigten Anlagen das Maß der Zumutbarkeit im südlichen Paderborner Land deutlich überschritten ist.

Der Kreis Paderborn wird die beantragten Anlagen ablehnen müssen, da sie außerhalb der im Flächennutzungsplan der Gemeinde Borcheln ausgewiesenen Windvorranggebiete liegen und zudem die Höhenbeschränkung von 100 Metern im Bereich der Gemeinde Borcheln überschreiten. Voraussichtlich wird es nach einer Ablehnung zu einem Gerichtsverfahren kommen. Hier sind wir im Rat der Gemeinde Borcheln überzeugt, dass der bestehende Flächennutzungsplan bereits heute der Windenergienutzung ausreichend substantiellen Raum gibt. Im Bereich der Gemeinde Borcheln werden aktuell 49 Windenergieanlagen betrieben. Viele dieser Anlagen können durch Repowering in ihrer Leistungsfähigkeit noch weiter verbessert werden. Ein Beleg dafür ist eine erst kürzlich genehmigte neue Anlage mit einer Leistung von 2,3 Megawatt, die eine alte Anlage mit 0,6 Megawatt ersetzen soll, aber weiterhin die Höhenbegrenzung von 100 Metern einhält. Sicherlich wäre eine 200 Meter hohe Anlage noch lukrativer, aber kein Investor würde eine neue 100 Meter hohe Anlage installieren, wenn sie sich nicht auch rechnen würde. Und die Gemeinde Borcheln ist nicht dafür da, die Gewinnmaximierung der Investoren sicherzustellen. Zudem wurde im Jahr 2015 in Borcheln 209% des gesamten Strombedarfs im Gemeindegebiet bereits durch regenerative Energieformen erzeugt.

Die Gruppe der Gegner neuer Anlagen hat darauf verzichtet, eine eigenständige Bürgerinitiative zu bilden, da sie sich im engen Schulterschluss mit der Politik und

durch diese gut vertreten sieht.

Auch innerhalb der Borchener CDU wurde die Ablehnung der beantragten Anlagen im Rahmen einer gemeinsamen Klausurtagung der Ratsfraktion und des Vorstandes des CDU Gemeindeverbands Borcheln erst kürzlich erneut bestätigt. Daher habe ich in meiner Rolle als Ortsvorsteher auch die volle Rückendeckung der CDU in Borcheln.

Bei allen unterschiedlichen Positionen zum Thema des Ausbaus weiterer Windenergieanlagen werde ich stets dafür zu akzeptieren, dass es unterschiedliche Positionen und Beweggründe gibt. Für mich ist es ein Zeichen der Toleranz, die Meinung des anderen zu respektieren und damit eine Basis für den Fortbestand des Dorffriedens in Etteln zu legen.

Mit freundlichem Gruß



Ulrich Ahle
Ortsvorsteher Etteln